

Geschichte zum Kalender „Hard in historischen Ansichten“ August 2007 – Rheinbrücke 1954



Der Rhein mündete vor 108 Jahren noch weit von Hard entfernt – zwischen Gaißau und Rheineck – in den Bodensee. (heute: Alter Rhein) Durch den Flußverlauf im Rheintal kam es jahrhundertlang zu verheerenden Überschwemmungen von Liechtenstein bis Lustenau. Seit 1838 drängten vor allem die Schweizer auf eine Flussregulierung und Begradigung mit Rheindurchstichen bei Diepoldsau und Hard. Obwohl sich Hard und einige Nachbargemeinden wegen der zu erwartenden Verlandung

der Bucht heftigst wehrten, beschloss ein bilateraler Staatsvertrag die Umsetzung der Flussregulierung mit der neuen Rheinmündung. Von 1894 bis 1900 wurde gebaut, dazu mussten 130,5 ha Grund im Harder Gemeindegebiet enteignet und abgelöst werden. Im Zuge dieses Baus entstand auch die neue Brücke zwischen Hard und Fußbach als markante Eisenkonstruktion. Diese eiserne Bogenbrücke bestand bis ins Jahr 1971 und war für den immer mehr zunehmenden Straßenverkehr zu schmal geworden.

Sie wurde abgebrochen und durch die noch bestehende Betonbrücke ersetzt.

Auf dem Bild aus dem Jahr 1954 stehen Männer mit Stangen auf den Brückenpfeilern. Ich nehme an, dass es sich dabei um Mitarbeiter der Rheinbauleitung handelt, die eine Verklausung der Brücke durch Schwemmholz verhindern sollen. Für "Rheinholzer" scheint mir dieser gefährliche Arbeitsplatz eher ungeeignet.

Archivar Ernst Köhlmeier